

Mittelamerika entdecken!

Panama, Costa Rica &
Nicaragua

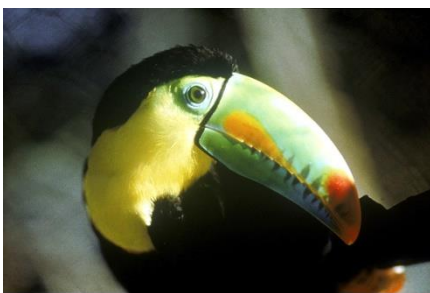
mit dem Weltenbummler und
Lateinamerikaspezialisten *Sepp Kaiser*



www.seppkaiser.at

18.02. – 09.03.2026

Diese abwechslungsreiche Pilotreise erkundet den südlichen Abschnitt von Mittelamerika. Während Costa Ricas Naturschönheiten wie vulkanische Aktivitäten, üppige Regenwälder, bizarre Tierwelt und malerische Strände seit langem Touristen aus der ganzen Welt anziehen, warten Nicaraguas Sehenswürdigkeiten noch darauf, entdeckt zu werden. Dabei hat das Land viel zu bieten: eine Kette aktiver Vulkane an der Pazifikküste, große Seen und vor allem bezaubernde Kolonialstädtchen wie Granada und León. Hier liegt auch der besondere Reiz des Landes, im entspannten, untouristischen Alltagsleben seiner Menschen. Als Einstieg wartet auf dieser ausgedehnten Rundreise aber Panama an der engsten Stelle der Amerikas mit seiner glitzernden Hauptstadt, uralten Indianer-Gemeinden, dem berühmten Kanal und der idyllischen Karibikküste!



Preis pro Person:

Preis ab 01.07.2025 p.P.:

EZ - Zuschlag

€ 5690,-

€ 5890,-

€ 1350,-

Voraussichtliche Flugzeiten, Änderungen vorbehalten:

18.02. 2026	Wien – Madrid	IB 798	07:00 – 10:15 Uhr
18.02. 2026	Madrid – Panama	IB 257	11:45 – 16:50 Uhr
08.03. 2026	San José – Madrid	IB 244	18:10 – 11:00 Uhr*
09.03. 2026	Madrid – Wien	IB 793	12:00 – 15:00 Uhr

*Ankunft nächster Tag

Informationen:

Sepp Kaiser: Tel 0676-8307577

<mailto:sepp.kaiser@raiffeisen-reisen.at>

**Raiffeisen
Reisen**

Ganz persönlich.



Tel.: 02742/354681-0

St. Pölten, Wiener Straße 26

e-mail: st.poelten@raiffeisen-reisen.at

www.bestfortravel.com

Reiseverlauf

1. Tag: Wien – Madrid – Panama-City

Abflug von Wien über Madrid nach Panama City, der am bedeutsamen Kanal gelegenen Hauptstadt des gleichnamigen Landes. Panama ist etwas kleiner als Österreich und liegt an der engsten Stelle der amerikanischen Kontinente. Nach der Ankunft erfolgt der Transfer ins zentral gelegene Hotel.



2. Tag: Panama-City – Panamakanal Teildurchquerung – Panama-City



Gleich unsere erste Unternehmung in Panama widmen wir dem berühmten Kanal, der bei seiner Fertigstellung im Jahr 1914 eine wahre technische Meisterleistung darstellte und bis heute eine der wichtigsten Wasserstraßen der Welt ist. Mit der Pacific Queen durchqueren wir den Kanal auf dem interessantesten Abschnitt bis zur Gamboa Dredging Division. Nach der Rückkehr nach Panama-City, bleibt uns noch Zeit, um das lebhaftes Zentrum der glitzernden Monopole auf eigene Faust zu erkunden. Im Gegensatz zum historischen Viertel dominieren hier rund um Punta Paitilla die Wolkenkratzer mit ihrer atemberaubenden Skyline die Kulisse.

3. Tag: Panama City – Embera-Indianergemeinschaft – Panama City

Nicht weit von der glitzernden Geschäftsmetropole Panama-City entfernt, findet man in Panama noch überraschend traditionell lebende indigene Stämme wie die Embera, die einst aus dem Amazonasbecken hierher eingewandert sind. Bei dem Besuch in ihrem Dorf am Chagres-Fluss, wo sie meist noch in Stelzenhäusern leben, erfährt man viel über das Leben im Dschungel, ihre Heilpflanzen, ihre Musik, ihre Tänze und ihre Tätowier- und Handwerkskunst. Auch ein Mittagessen im Dorf der Indigenen gehört zum Programm.



4. Tag: Panama City – Miraflores-Schleusen – Panama Altstadt – Bocas del Toro



Bei den Miraflores-Schleusen, wo wir die Funktionsweise des Kanals beobachten können, erfahren wir heute noch mehr über den Panama-Kanal. Im Anschluss steht der Besuch des historischen Viertels von Panama-City auf dem Programm, das für seine koloniale Architektur, die engen Gassen und vielen charmanten Plätze bekannt ist. Danach bringt uns ein Inlandflug an die Karibikküste nach Bocas del Toro im Grenzgebiet zu Costa Rica. Dieser Archipel besteht aus sechs größeren und zahlreichen kleinen Inseln. Unser Resort liegt direkt am Strand des karibischen Meeres mit seinem türkisgrünen kristallklaren Wasser.

5. Tag: Bocas del Toro

Bocas del Toro ist nicht nur ein karibisches Inselparadies mit sehr klarem Wasser und einer imposanten Unterwasserwelt und somit beliebt bei Schnorchlern und Tauchern, auch die Fauna über Wasser ist sehenswert. Auf der Isla Bastimentos fahren wir durch einen langen Mangrovenkanal, in dem man Faultiere, Kaimane und verschiedene Vogelarten beobachten kann, manchmal auch Affen. Auch eine kleinere Wanderung durch den Inseldschungel steht auf dem Programm, und wir erkunden zum Abschluss eine Höhle, mit einem kleinen natürlichen Pool. Mittags wird ein lokales karibisches Essen von Dorffrauen aufgetischt.



6. Tag: Bocas del Toro – Grenzübergang Costa Rica – Puerto Viejo de Talamanca



Als Erstes geht es heute zur Grenze mit Costa Rica, von wo die Fahrt durch die üppig-grüne Tropenlandschaft entlang der Karibikküste nach dem Grenzübertritt bis Puerto Viejo de Talamanca weiterführt. Nach der Ankunft in Puerto Viejo kann man sich etwas entspannen oder die Umgebung rund um das Hotel erkunden. Die Hotelanlage liegt zwar in Strandnähe, dennoch aber auch inmitten eines üppigen Urwalds, der hier bis zur Küste reicht und in dem auch noch Brüllaffen leben. Auch der kleine Ort Puerto Viejo mit seinem karibischen Flair lädt zu einem gemütlichen Bummel ein.

7. Tag: Puerto Viejo – Manzanillo Reservat – Puerto Viejo

Das Manzanillo Reservat bei Puerto Viejo ist ein Naturschutzgebiet, das üppige Regenwälder, Mangroven und unberührte Strände umfasst. Dieses nicht auf den touristischen Haupttrouten gelegene Naturjuwel erkunden wir heute ausführlich. Entlang der leichten Wanderwege kann man mit etwas Glück Faultiere, Brüllaffen, Kapuzineraffen, Nasenbären, Ozelots und Waschbären beobachten und viele exotische Vögel. Der Park ist aber auch bekannt für seine wunderschönen Strände mit kristallklarem Wasser, ideal zum Schwimmen und Schnorcheln.



8. Tag: Puerto Viejo – San José

Die Fahrt von Puerto Viejo nach San José dauert je nach Straßenverhältnissen etwa vier bis fünf Stunden. Anfangs noch entlang der schönen Karibikküste von Costa Rica mit üppigen Wäldern, Plantagen und kleinen Städten schwenkt die Straße später nach Westen in das zentrale Hochland. Auf dem Weg gibt es einen Aufenthalt für das Mittagessen. Die Hauptstadt von Costa Rica liegt im Herzen des fruchtbaren Meseta-Central-Tals auf angenehmen 1160 m und wurde im 18. Jh. gegründet, weist jedoch nur noch wenige Spuren der Kolonialzeit auf.



9. Tag: San José – Poás Vulkan – La Paz Wasserfall – San José



Durch Kaffeeplantagen mit schönen Ausblicken auf das Zentraltal führt die Fahrt auf den 2700 m hohen Poás Vulkan, in dessen Krater sich eine Lagune gebildet hat, zeitweise Fumarolen aufsteigen. Danach erkunden wir die schönen La Paz Wasserfälle inmitten des Regenwaldes. Auf der Rückfahrt halten wir bei einer Kaffeeplantage, um mehr über die Kaffeeproduktion zu erfahren und unternehmen eine Stadtrundfahrt mit Besichtigung in San José. Achtung, aktuell (Mai 2025) ist der Poás Vulkan wegen erhöhter seismischer Tätigkeiten geschlossen. Sollte dies während der Reise noch der Fall sein, würde alternativ der Irazú-Vulkan besucht.

10. Tag: San José – La Fortuna

Die Fahrt von San José nach La Fortuna führt durch malerische Berglandschaften, ehe der imposante Arenal mit seinem perfekt geformten Vulkankegel auftaucht. Der 1700 m hohe Arenal ist einer der bekanntesten Vulkane des Landes und einer der aktivsten, auch wenn er derzeit eine Ruhephase verzeichnet. La Fortuna liegt am Fuße des Vulkans auf 350 m und bietet neben touristischer Infrastruktur einige natürliche Thermalquellen, die von heißer Lava erhitzt werden. Nach der Ankunft kann man den Ort vor der atemberaubenden Kulisse des Vulkans erkunden.



11. Tag: La Fortuna – Arenal NP – Hängebrücken Mistico – La Fortuna



Der Arenal Vulkan Nationalpark ist bekannt für seine beeindruckende Landschaft. Er bietet, sofern dieser nicht unter Wolken verhüllt ist, schöne Ausblicke auf den Arenal Vulkan und die Möglichkeit, auf vielen Wanderwegen durch den tropischen Regenwald die reiche Flora und Fauna von unten zu erkunden. Die Hängebrücken ermöglichen es aber auch, den Dschungel aus der Vogelperspektive zu erleben, denn auf gut gesicherten Brücken spaziert man hoch über dem Waldboden und blickt von oben auf die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt des Nationalparks. Ein besonderes Erlebnis für Naturfreunde und Abenteuerlustige.

12. Tag: La Fortuna – Rincón de la Vieja NP – Liberia

Weiter geht die Fahrt durch malerische Landschaften und liebliche kleine Dörfer Richtung Nordwesten zu unserem letzten Nationalpark in Costa Rica, dem Rincón de la Vieja. Das Schutzgebiet erstreckt sich über felsiges Terrain, überwuchert von Urwald in Höhen zwischen 650 m und 1916 m, und beeindruckt durch Fumarole, heiße Matschtümpel und geheimnisvoll wirkende Dampflöcher, die oft surreal wirken und die wir während einer Wanderung kennenlernen. Im Anschluss an den Besuch des Nationalparks fahren wir weiter bis Liberia.



13. Tag: Liberia – Grenzübertritt Nicaragua – León



Zeitig am Morgen fahren wir zuerst zum Grenzort Peñas Blancas, wo die Einreise nach Nicaragua erfolgt und von wo es mit der Crew aus Nicaragua weitergeht. Eine längere Fahrtstrecke führt entlang des Lago Cocibolcas, der auch Nicaragua-See genannt wird, bis nach León. Die ehemalige Hauptstadt Nicaraguas zählt zu den urigsten Kolonialstädten Mittelamerikas und ist ein Zentrum des Erdnuss- und Zuckeranbaus. Bei einem kleinen Rundgang besichtigen wir unter anderem die große Kathedrale, von deren Dach aus man eine herrliche Aussicht auf die Stadt und die umliegenden Vulkane genießen kann.

14. Tag: León – Vulkan Cerro Negro – León

Zuerst geht es heute zum Cerro Negro, einem noch sehr jungen, mit einer Schicht aus schwarzer Asche und Vulkangestein überlagerten Vulkan. Hier haben wir die Möglichkeit, zu dem auf rund 400 m gelegenen Krater aufzusteigen und den tollen Panoramablick zu genießen. Für Abenteuerlustige besteht auch die Möglichkeit, "Volcano Boarding" auszuprobieren. Dabei rodeln man auf einem Schlitten den Vulkan hinunter. Eine etwas staubige Angelegenheit. Zurück in León kann man den Tag gemütlich in dem überschaubaren Kolonialstädtchen ausklingen lassen.



15. Tag: León – Viejo León – Managua – Granada

Am Morgen unternehmen wir erst einen Rundgang durch Viejo León, auch gerne "zentralamerikanisches Pompeji" genannt, das unter Sedimenten des Xolotlán-Sees und den Lavaströmen des Momotombo-Vulkans begraben und erst 1967 wiederentdeckt und freigelegt wurde. Entlang des Xolotlán-Sees fahren wir weiter in die Hauptstadt Managua, wo wir nach der Orientierungsfahrt noch einen kleinen Stadtbummel genießen. Nach der Ankunft in Granada, einer der sympathischsten Kolonialstädte Mittelamerikas, steht noch der Besuch einer Zigarrenfabrik auf dem Programm, ehe es in das zentral gelegene Hotel geht.



16. Tag: Granada – City Tour – Lago Cocibolca – Granada



Am Vormittag unternehmen wir eine Kutschenfahrt und einen Stadtbummel durch das überschaubare aber malerische koloniale Zentrum von Granada. Neben dem Hauptplatz werden wir dabei auch die Kirche La Merced, das bekannte Haus der Drei Welten und das Kloster San Francisco sehen. Außerdem besuchen wir eine Zigarrenfabrik und erfahren danach in einer Konditorei, wie die nicaraguanische Schokolade hergestellt wird. Am Nachmittag unternehmen wir noch eine Bootsfahrt durch die einst von Lavaströmen des Mombacho-Vulkans gebildete Inselwelt auf dem riesigen Lago Cocibolca, auch Nicaragua See genannt.

17. Tag: Granada – Masaya Vulkan – Granada

Der Vormittag steht uns zur freien Verfügung, um Granada noch auf eigene Faust zu erkunden. Das lebhaftes, dennoch entspannte Ambiente der lieblichen Stadt mit Kirchen aus der Kolonialzeit, engen Gassen, gesäumt von historischen Häusern mit kleinen Innenhöfen, lädt einfach zum Bummeln ein. Einen beeindruckenden Tagesabschluss bildet am späten Nachmittag der Besuch des Masaya-Vulkans, der zu den aktivsten Vulkanen Mittelamerikas zählt. Sein rauchender Krater ist ein faszinierendes Naturwunder. Danach geht es zurück nach Granada.



18. Tag: Granada – Grenzübertritt Costa Rica – Jacó Beach



Die heutige Strecke führt erst wieder zurück zum Grenzübergang nach Costa Rica und danach durch teils vom Dschungel geprägten Landschaften, die immer wieder von kleinen landwirtschaftlich orientierten Ortschaften unterbrochen werden. Auf der Küstenstraße Costanera Sur geht es südwärts, bis wir am späten Nachmittag unser Strandhotel in dem kleinen Badeort Jacó am Pazifischen Ozean erreichen. Hier können wir diese erlebnisreiche Rundreise bei einem Abschiedsabendessen mit Blick auf das Meer und bei Sonnenuntergang und Wellenplätschern idyllisch ausklingen lassen.

19. Tag: Jacó Beach – San José – Madrid

Den Großteil des Tages können wir noch entspannt am Strand verbringen oder auch die nähere Gegend erkunden. Am späteren Nachmittag erfolgt der Transfer zum Flughafen von San José, von wo wir am Abend Richtung Madrid abfliegen werden.



20. Tag: Madrid – Wien

Nach der Ankunft in Madrid am späten Vormittag erfolgt der Weiterflug nach Wien.

Bitte beachten Sie, dass wir bei Nichterreichen der Mindestteilnehmeranzahl die Reise neu kalkulieren müssen und behalten uns daher vor, den Reisepreis zu erhöhen bzw. die Reise abzusagen!

Inkludierte Leistungen:

- Linienflug mit Iberia Wien – Madrid – Panama City, San José – Madrid – Wien in der Economy-Class
- Sämtliche Flughafentaxen und Sicherheitsgebühren in der Höhe von 108,-, Änderungen vorbehalten
- Inlandsflug: Panama City – Bocas del Toro in der Economy-Class (1 Gepäckstück mit maximal 23 kg und 1 Handgepäckstück (ohne Rollen) mit maximal 4 kg!
- 18 x Übernachtung in guten Mittelklassehotels auf Basis Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Verpflegung: 18 x Frühstück, 11 x Mittagessen, 1 x Abendessen
- Transport in privatem Bus mit Klimaanlage
- Alle Transfers und Besichtigungen laut Programm inkl. Eintrittsgebühren
- Ausreisegebühren Panama, Costa Rica & Nicaragua (ca. US\$ 50,-)
- Örtliche deutschsprachige Reiseleitung
- Reisehandbuch
- Raiffeisen Reisebegleitung ab/bis Wien durch den Weltenbummler Sepp Kaiser

Nicht inkludierte Leistungen:

- Reiseversicherung
- Nicht angeführte Mahlzeiten und Getränke
- Persönliche Ausgaben
- Trinkgelder
- Alle nicht angeführten Leistungen

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

Höchsteilnehmerzahl: 25 Personen

